



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1849

CXLIV. Des Markgrafen Friedrich Entscheidung der zwischen der Stadt und dem Dom Brandenburg bestandenen Streitigkeiten, vom 24. Mai 1416.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54022](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54022)

CXLIV. Des Markgrafen Friedrich Entscheidung der zwischen der Stadt und dem Dom Brandenburg besandenen Streitigkeiten, vom 24. Mai 1416.

Wir ffrederich, von gotes genaden Marggraue zu Brandenburg, des heilg. Rom. Reichs Ertzkamerer vnde Burggraue zu Nurenberg, bekennen vnde tun kunt vor allermenniglichen, Als wy der schelunge wegen, dy gewest ist tzwischen den wirdigen Probst vnde Capittel zu Brandenburg an eyne vnde den vorsichtigen Ratmannen vnd gemeyne der Nuwen Stad zu Brandenburg am andern teyle als von der weyde, acker, bruches vnd zigelerde wegen, dy gelegen fein binnen dem Carpenwere vnde twischen dem graben vnde der Nuwen Stat, dar vmb haben wir sey entscheiden fruntliken vnde mit irer beyder guter wylln vszgesprochen als nachgeschreiben stiet. Czum Irsten haben wir vszgesprochen das, der acker solle abefein vnde von beyden teylen nicht gepfluet nach gearbeydet werden, funder das fall eyne gemeyne weyde fein vnde bliben beden teylen vngehendert. Onch was tzigelerde vnde Bruches tzwischen den steynen vnde Stat ist, das fall der Stat fein vnde bliben, vnde was ouch tzigelerde vnde bruches ist twischen dem graben vnde den Steynen, das fall des Probstes vnde Capittels fein vnde bliben vngehendert. Wers ouch das dy Stat den probst vnde Capitel umb tzigelerde bitten worde, so schal der Probst vnde Capitel der Stat gunnen vnde nicht vpfagen uff siner sute tzigelerde zu graben, ab sey des notdurftig worden, an geuerde. Onch sal der grabe fein vnde bliben uff des Probstes vnde Capittels eygen vnde der Probst vnde Capittel fullen des gunnen, das man den graben vesten vnde zu eyner lantwere behalden moge. Was ouch acker, grafes, weide, holtzes vnde bruches uff jener sute des graben ist, das sal ouch des Probstes vnde des Capittels vngehendert fein vnde bliben. Onch sal kein teil dem andern schaden tun an Irem getreide vnde wesen vnd weiden, In der tziet so man sy heget. Doran ober vnde tzuge aller diesser vorschreiben Artikeln fein gewesen der Erwürdige here Johannes von gotes vnd beblicher genaden der kirchen zu Brandenburg gekoren, der hochgeborn furste her Wartisflaff zu stettin vnd wolgaft Hertzoge, der wolgeborn her Balthasar here zu werle, dy wirdigen heren henricus zu lennyn vnd hermannus zu Chorin Abpte, her Ghuntzel von Berthenfleuen, her Nymant von loben ritter vnde Geuehart von Aluenfleuen. Geben zu Brandenburg, Nach cristi geburd vierzeenhundert vnd in dem fechszeenden Jaren, am Sontage als man singet vocem jocunditatis. Zu vrkunde haben wir dissen brieff mit vnserm angehangen Ingefigel lassen versigelen.

Nach dem besiegelten Original im Besiz des Herausgebers.

CXLV. Indult des Pappstes Martin, daß die Neustadt Brandenburg nicht ohne Schuld derselben mit dem Bann belegt werden soll, vom 20. April 1418.

Martinus episcopus, servus servorum dei, ad perpetuam memoriam rei. Honestis et humilibus supplicum votis, presertim illis, que divini cultus augmentum et animarum salutem concernunt, libenter annuimus illaque, quantum cum deo possumus, favoribus prosequimur oportunis. Sane petitio pro parte dilectorum filiorum proconsulum, consulum ac universitatis nove civitatis Brandenburgensis, nobis exhibita continebat, quod sepe contingit, dictam civitatem ex eo ecclesiastico subijci interdicto,

Haupttheil I, Bd. IX.